

Wuff - da bin ich!

Das Welpenbuch

Claudia Kopp-Ulrich

Haftungsausschluss: Autorin und Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für eventuelle Schäden an Mensch und Tier, die als Folge von Handlungen und/ oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen, kann dennoch keine Haftung übernommen werden.

Terrier Verlag 2018

Copyright © Terrier-Verlag 2018

Titelgestaltung und Layout C. Kopp-Ulrich

Druck: www.druckterminal.de

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

ISBN: 978-3-9817747-2-6

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------|
| Vorwort | 7 |
| Herkunft Ihres Welpen | 10 |
| Hund vom Züchter | 13 |
| Welpen vom vereinsunabhängigen Verkäufer | 17 |
| Welpen vom Bauernhof | 18 |
| Welpen aus einem ungeplanten Wurf | 18 |
| Die wichtigsten Kriterien für Welpenkäufer | 19 |
| No Go's - hier kaufen Sie besser nicht | 21 |
| Klein, lockig, niedlich - oder lieber majestätisch und edel? | 24 |
| Besuch beim Züchter/Tierschutzverein/Welpenverkäufer | 31 |
| Exkurs zu Körpersprache und Welpenentwicklung | 33 |
| Die welpensichere Wohnung | 43 |
| Erstausstattung für den Welpen | 45 |
| Ausstattung für den Hundehalter | 49 |
| Überlegungen vor der Anschaffung - Hausregeln | 51 |
| Der Tag der Abholung | 53 |
| Ankunft und erste Stunden im neuen Zuhause | 54 |
| Stopschild für Ihren Sozialisierungsmarathon | 58 |
| Das Märchen vom unerziehbaren Welpen | 62 |
| Wie ein Welpen im Rudel Ruhe lernt | 64 |
| Was tun wenn ... | 68 |
| .. der Welpen überall hineinbeißt, in Hände und Kleidung zwickt? | 68 |
| ...JA/ NEIN - Spiel für das Erlernen der Beißhemmung | 76/77 |
| .. der Welpen nicht stubenrein ist? | 79 |
| .. der Welpen immer ins Handtuch oder in die Bürste beißt? | 84 |
| ...Was tun, um die richtige Welpengruppe zu finden? | 85 |
| - Welpenschutz - gibt es ihn wirklich? | 86 |
| - Stress, dessen Auswirkungen und wie man ihn erkennt | 94 |
| - Schutz-Raum | 98 |
| - Wie sich Fremde dem Welpen nähern sollten | 102 |
| - Angst ignorieren? / Absplitten durch den Menschen | 104 |

| | |
|--|-----|
| ... Wie oft sollte der Welpen gefüttert werden? | 105 |
| ... mein Welpen in den ersten Tagen nicht fressen mag? | 105 |
| ... Welche Impfungen braucht mein Welpen? | 116 |
| ... Wann und wie oft braucht mein Welpen eine Wurmkur? | 119 |
| ... Was kann ich vorbeugend gegen Zecken tun? | 120 |
| ... wenn mein Welpen seinen Namen nicht kennt oder ich ihm einen anderen Namen geben möchte? | 121 |
| ... wenn mein Welpen nicht mit mir Gassi gehen möchte? | 122 |
| ... wenn der Welpen sich an Halsband oder Geschirrkraatz? | 124 |
| ... wenn der Welpen in die Leine beißt? | 125 |
| ... wenn der Welpen im Haus seine 5 Minuten bekommt und überall hinein beißt? | 127 |
| - Entspannungssignal | 127 |
| - Auszeit | 129 |
| ... wenn mein Welpen alles Mögliche vom Boden aufliest/ darauf herumkaut? | 130 |
| - AUS | 131 |
| ... wenn mich der Welpen am Napf anknurrt oder mich anknurrt, wenn er etwas zum Kauen hat? | 133 |
| ... wenn der Welpen überhaupt nicht auf NEIN hört - oder: der Welpen namens NEIN | 134 |
| - Unterschied zwischen NEIN und AUS | 136 |
| ... wenn mein Welpen schnell aufgereggt ist und sich schlecht beruhigen kann | 140 |
| - An- und Abschaltspiel | 140 |
| - Belohnungssystem - die Futterhand oder der PEZ®-Automat für Hunde | 141 |
| - Leckerchen vorsichtig nehmen | 142 |
| - Varianten des An- und Abschaltspiels | 144 |

| | |
|---|-----|
| ... wenn der Welpen in den Staubsauger beißt? | 146 |
| ... wenn der Welpen nicht alleine bleiben kann? | 148 |
| ... wenn eine Übung gar nicht klappen will? Oder: Im Kindergarten anfangen | 150 |
| ... wenn mein Welpen sich bei Reizen erschreckt oder sich nicht von ihnen lösen kann? | 151 |
| ... wenn mein Welpen draußen alles anbellt? | 153 |
| Die ersten Trainingseinheiten draußen - das kleine Welpen-Trainings-Einmaleins | 154 |
| - Gemeinsam das Haus verlassen - das Türspiel | 157 |
| - Spazieren stehen oder -sitzen | 161 |
| - Erste Übung an der Leine- ruhiges Verhalten belohnen | 163 |
| - Ableinen und Anleinen | 165 |
| - Blickkontakte zum Menschen | 167 |
| - Das Hörzeichen HIER | 170 |
| - Das Hörzeichen SITZ | 173 |
| - Übung zur Leinenführung - STEHEN BLEIBEN | 174 |
| - sinnvolle Ausrüstung/ Leinenlänge | 174 |
| - Das Hörzeichen BLEIB | 179 |
| - Das Hörzeichen Stopp | 180 |
| Nachwort | 182 |
| Danke! | 184 |
| Über mich | 184 |
| Fotografen | 185 |
| Literaturliste/ Quellen/ Zum Weiterlesen | 185 |



Vorwort

Sie wünschen sich einen Welpen?

Sie wollten schon immer einen Hund haben?

Sie sind sich nicht sicher, ob vielleicht ein junger, halbwüchsiger Hund besser zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passt?

Als ich meine erste Hündin bekommen habe, wollte ich keinen Welpen. Ein Hund aus dem Tierschutz sollte es sein, gerne jung, aber eben kein Welpe.

Bekommen habe ich eine sieben Monate alte Hündin aus Kettenhaltung, 30 kg Kampfgewicht, die wirklich noch gar nichts gelernt hatte, aber wild, grobmotorisch und kaum zu bändigen war – nun, ich lernte eine Menge. Aber als dann der Einzug eines Zweithundes anstand, war ich sicher, diesmal muss es ein Welpe sein, damit ich von Anfang an die Erziehung und die Benimmregeln festlegen kann. Zudem sollte dieser Hund mit mir im Training mit meinen Hundeschülern zusammenarbeiten. Das war mit meiner ersten Hündin, die zu dem Zeitpunkt etwa drei Jahre alt war, aufgrund der mangelhaften Sozialisation nur sehr bedingt möglich.

Die Aufzuchtbedingungen meines ersten Welpen waren zumindest schon einmal günstiger als die der Ersthündin, immerhin keine Kettenhaltung ab der sechsten Lebenswoche – aber immer noch sehr suboptimal.

Als ich meine Leila, Mix aus Border Collie aus Arbeitslinie und deutschem Schäferhund, anschauen ging, war sie siebeneinhalb Wochen alt, purzelte mit ihren sieben Geschwistern aus einem Gartenhäuschen und war von oben bis unten voll mit Urin.

Die junge Frau, die diesen „Unfallwurf“ aufzog, der übrigens schon der zweite „Unfallwurf“ der Hündin war (beim ersten „Unfall“ war sie aus dem Fenster im ersten Stock gesprungen und mit einem lockigen Liebhaber durchgebrannt), wollte ungern morgens so früh aufstehen, damit die Welpen ihr Geschäft hätten draußen erledigen können.

Ich war so entsetzt, dass ich sie sofort ungeimpft mitnahm und alle medizinischen Maßnahmen inklusive des nötigen Bades einleitete. Ja, ich weiß, dass Welpen erst mit acht Wochen abgegeben werden dürfen, allerdings waren die junge Frau, der die Mutterhündin gehörte, und ich gleichermaßen froh – sie darüber, dass es ein Welpe weniger war, ich, dass ich ab sofort wenigstens alles Weitere in der Hand haben würde.

Trotz des ungünstigen Starts wurde Leila ein für mich perfekter Hund. Sie war blitzschnell stubenrein, sehr leichtfüßig, arbeitete in meiner Hundeschule mit und wollte einfach alles immer nur richtig machen.

Meinen zweiten Welpen und meine erste Jack Russell Terrier Hündin bekam ich mit zehn Wochen von einer Züchterin, die sich viel Mühe mit der Aufzucht ihrer Welpen gab und sie gut auf ihr Leben vorbereitete. Zuerst verzweifelte ich trotzdem ein halbes Jahr lang an der Stubenreinheit, und ich lernte dadurch sehr viel über Stresssymptome und ihre Auswirkungen.

Alle Welpen, die ich danach aufgezogen habe, habe ich entweder bei ihren Züchtern ausgesucht (die Rüden) oder sie sind bei mir geboren worden (die Hündinnen). Unsere Hunde aus dem Tierschutz haben wir im Erwachsenenalter bei uns aufgenommen.

Mittlerweile hatte ich außerdem noch durch die Welpenstunden in meiner Hundeschule viele Erfahrungen mit Welpen der unterschiedlichsten Rassen gesammelt.

Und durch all diese Erfahrungen habe ich eben auch gemerkt, dass die Welpen ihre Halter mit gleichen oder sehr ähnlichen Problemen „beglücken“, an denen die Halter dann schier verzweifeln. Auch wenn die Halter glauben, sich gut vorbereitet zu haben, stehen sie dann oftmals hilflos vor diesen Problemen und sind nahe daran, die Flinte ins Korn zu werfen. Aber das muss nicht sein! Dieses Buch wird Ihnen eine Hilfestellung geben, damit Sie mit all den Herausforderungen ange-

messen umgehen können.

Ein Welpen ist zunächst einmal wirklich wie ein Kleinkind, was den Grad an Aufmerksamkeit angeht, den er vom Menschen fordert.

Ein Junghund ab vier oder sechs Monate kann aber ebenso fordernd sein, je nachdem, welche Kinderstube er bis dahin genossen hat. Meine erste Hündin hatte in ihrer Kinderstube gar nichts kennen gelernt, was uns Zeit ihres Lebens immer wieder vor Probleme stellte.

Bei meiner zweiten Hündin hatte ich den Lern- und Erfahrungsprozess selbst in der Hand. Egal, ob Sie sich für einen Welpen oder einen Junghund entscheiden, möchte ich Ihnen in diesem Buch Schritte in Ihrer Beziehung zu Ihrem neuen Familienmitglied und der Erziehung Ihres Hundes im ersten Lebensjahr aufzeigen. Durch die Aufteilung in die Was-tun-wenn-Fragen können Sie wie in einem Nachschlagewerk die passende Frage für das Verhalten Ihres Welpen finden und bearbeiten. Und so ist das Buch auch gedacht - als Nachschlagewerk, das die allermeisten Fragen rund um Ihren Welpen abdecken soll.

